Discipline and Passion: a strange double play

Paring: Heero x Duo

Von abgemeldet

Kapitel 21: (21)

Discipline and Passion: a strange double play

Disclaimer: Alles geliehen, Idee mir, verdien nix!

Warnung: Ich leide an einer spezifischen Rechtschreibschwäche… deshalb überlisten meine Fehler oft sogar die Autokorrektur und auch meine Beta-Leser (sofern sie überhaupt durchhalten)!

Entschuldigung: Es tut mir echt leid das die von euch die gerne weitergelesen hätten nicht konnte. Mein neuer Job frisst mich zur Zeit regelrecht auf… als kleine Entschädigung hier ein „längeres“ Kapi.
Außerdem hab ich dieses Jahr um Weihnachten frei und vielleicht mal Zeit weiter zu machen (sind ja nur noch ein paar Kapis!)

Danke an alle die sich hier noch einfinden –und vielleicht sogar ein Kommi hinterlassen!

(21)

„Fuck!“, mit einem kräftigen Tritt beförderte Duo den Wäschekorb den letzten Rest der Treppe hinunter. Ausgerechnet heute musste der verfuckte Griff abbrechen; natürlich, an welchem von Gott geschaffenen verdammten Tag den auch sonst. Wütend trat er erneut nach dem Korb. Er musste noch in die Stadt und er wollte noch soviel erledigen.
Ein lautes Krachen aus dem Wohnzimmer ließ ihn stocken. Wufei war heute Morgen extrem schlecht gelaunt gewesen und hatte sich sofort freiwillig gemeldet um für Relena eine Art Delegationsbesuch zu unternehmen. Quatre war irgendwo unterwegs um sich mit einem seiner unzähligen Schwagern zu treffen, und um ehrlich zu sein war er froh NICHT zu wissen mit welchem er sich gerade traf. Und Heero… der hatte sich zum Schießtraining verabschiedet und Duo war es einfach nur egal wo er genau

steckte. Zumindest so lange er nicht plötzlich auftauchen und diese beschissene Hausarbeit für ihn erledigen würde! Verdammt, im Moment lief ihm echt die Zeit davon.
Noch immer genervt betrat er das Wohnzimmer. Sofort besserte sich seine Laune.

Trowa schien sich ganz und gar in das Thema Bügelwäsche eingefunden zu haben. Seine rechte Schulter war unter Quatres Hemden kaum noch zu erkennen, mit der linken Hand versuchte er den Stecker des Bügeleisens in die Steckdose unterhalb des Bügelbrettes zu bucksieren und das Ganze während er mit dem rechten Bein versuchte das Bügelbrett wieder aufzustellen.
„Soll ich helfen?", ohne eine Antwort abzuwarten trat Duo vor und brachte den umgestürzten Haushaltsgegenstand auf die Beine. Fast gleichzeitig ließ Trowa den keinen Beutel mit seinem Nähzeug zwischen seinen Zähnen los. „Danke."
„Kein Problem.", Duo musterte den Wäscheberg.
„Er hat eine Menge Hemden. Findest du nicht?", Trowa wirkte ernsthaft erstaunt.
„Tja, kann ja nicht jeder mit drei Jeans und vier Pullovern auskommen.", Duo lachte leise als Trowa nur mit den Schultern zuckte. Er selbst hatte eine Leidenschaft für Sammlungen aller Art entwickelt; besonders Kleidung, Süßigkeiten und kleine Andenken verstopften seine Schränke nachdem er als Kind nicht einmal eigene Kleider gehab hatte. Trowa ging es wohl ehr umgekehrt, er sammelte Bücher und bemalte Miniaturen, aber das schien es auch schon gewesen zu sein; zumal er nicht besonders daran zu hängen schien. „Ich verlier wenigstens keine Knöpfe."
Das war ein Argument! Quatre schien zwar aus Gewohnheit immer Hemden zu tragen, aber er schien nicht in der Lage zu sein sie auch so auszuziehen das er nicht ständig Knöpfe verlor. Duo war nur froh das Trowa bereit war sie anzunähen, DAFÜR hatte er nun echt kein Talent!
Er war für die Fahrt zur Reinigung zuständig und das traf sich gut, denn er musste dringend noch zur Schneiderei. „Ich schieb die Bettwäsche in die Maschine und fahr dann mal."
Trowa nickte nur während er kritisch die Dampffunktionen überprüfte. Irgendeinen Trick musste es doch da geben? SO würde der Dampf jedenfalls nicht rauskommen; aber wo musste er draufdrücken? Haushaltsgeräte waren einfach nicht seine Stärke. Worum konnte Quatre nicht einfach Pullover tragen, oder bügelfreie Hemden kaufen? „Snobismus oder Arbeitwahn!"
Duo zog eine Augenbraue nach oben; was hatte den das mit seiner Feststellung zu tun? Kopfschüttelnd beschloss Duo Trowa allein seiner Aufgabe zu überlassen. War sicher besser für ihn und seine geistige Gesundheit.

Wesentlich besser gelaunt –sein kleines Päckchen sicher unterm Arm- verließ Duo die kleine Änderungsschneiderei. Jetzt musste er nur noch zur Post und mit Trowa diesen gottverfluchten Boden verlegen, dann konnte der gemütliche Teil des Tages beginnen. Leise vor sich hersummend startete er den Wagen; je schneller er alles erledigte, desto ehr hätte er frei!

Zufrieden rieb sich Heero die letzten Wassertropfen aus den wirren Haaren. Er hatte heute ein wirklich gutes Ergebnis erreicht. Er hatte seine persönliche Bestzeit im Schießparkur unterboten und sogar Jimmys ewige Nörgelei wegen der –nach dessen Meinung- zu kalten Duschräumen hatte ihm seine latent gute Laune nicht verderben können.

Er fühlte sich entspannt und ausgeglichen; wie immer nach einem erfolgreichen Training, allerdings hing seine gute Laune nur zum Teil damit zusammen. Wie jeden Samstag –zumindest wenn es terminlich möglich war- traf er sich mit Relena zum Lunch. Es gab das eine oder andere was er mit ihr besprechen musste. Trowa würde heute keine Zeit haben, Quatre hatte sich beim Frühstück über das Ausmaß der Hausarbeit beschwert und Trowa hatte sich –und Duo- bereiterklärt nicht nur zu waschen, sondern auch zu bügeln, zur Reinigung zu fahren und den Boden zu verlegen. Manchmal war sich Heero sicher das Quatre durchaus eine kleine gemeine und vor allem sehr dominante Seite hatte; er schaffte es ja sogar Wufei zum Putzdienst einzuteilen oder Duo den Rasen mähen zu lassen. Mit einem leichten Kopfschütteln streifte es sich sein Shirt über. Es wäre für ihn also nicht einmal besonders verwunderlich gewesen wenn er sich ehr für den jungen Blonden interessiert hätte als ausgerechnet für den undisziplinierten Duo! Duo…
„Heute so gut gelaunt, Yuy?! Hast im Urlaub wohl mal richtig entspannt.“, noch bevor Heero dem jungen Kollegen etwa antworten konnte mischte sich der rothaarige Davis ein: „Oder er hat jemanden kenne gelernt?! Sag schon Yuy? Sieht sie gut aus?“
„Hn.“, Heero beschloss sie einfach zu ignorieren, so wie er es sonst auch immer tat. Warum auch mit einer guten Gewohnheit brechen? Außerdem ging das diese Idioten ja wohl gar nichts an! Auch wenn seine Bekanntschaft wirklich gut aussah…
Verdammt, schon wieder Duo!

Quatre schob den Auflauf zurück in den Ofen. Sobald die kleinen Butterflöckchen geschmolzen waren könnten sie essen! Gut gelaunt trat Quatre zur Küchentür: „Es gibt gleich essen!“
Fast wie auf Kommando schien Heero aus dem Nichts aufzutauchen und folgte Quatre in die Küche. Eigentlich war Wufei damit dran den Tisch zu decken, aber: nein! Er hatte nach dem Lunch noch bei Relena einen Tee getrunken als Wufei dort aufgetaucht war. Sicher, er hatte einen Auftrag für Relena erledigt, aber normalerweise neigte Wufei nicht dazu Relenas Privaträumen einen Besuch abzustatten. Er wusste nur das Relena, Wufei und Noin heute Abend zusammen essen gingen; und danach wolltes sie noch was trinken gehen. Eine seltsame Sache: Wufei im Frauenkränzchen… mit einem leichten lächeln öffnete Heero den Kühlschrank. Neugierig hob er eine Augenbraue, dann räusperte er sich.
Quatre fixierte sofort das interessierte Gesicht des Braunhaarigen: „Ach so! Ich hab Reismarinade gemacht.“ Irgendwie war es Quatre schon fast peinlich das Heero ihn freundlich anlächelte. Es war fast als wäre er dann ein anderer Mensch. „Naja, du hast dir doch eine Reispfanne gewünscht und weil ja Wochenende ist und ihr so lange weg war.“, Quatres Stimme wurde leise, fast schon verschwörerisch: „Außerdem haben Trowa und Duo tatsächlich den Boden verlegt und Wäsche gemacht.“
Nachdenklich musterte Heero den Blonden: „Du musst dich nicht immer um ALLES kümmern.“
„Ich weiß, aber wenn ich es nicht tue, dann geht alles drunter und drüber; keiner tut was er soll und…“, Quatre lachte leise, fast schon entschuldigend: „du weißt ja, nur was man selbst macht –oder zumindest überwacht- ist auch so wie man es wirklich haben will!“
Heero zuckte mit den Schultern, nur sein sanfter Gesichtsausdruck zeigte seine Belustigung.
Wenn Heero so aussah konnte Quatre fast schon nachvollziehen, dass Duo sich

irgendwie zu diesem hingezogen fühlte. Er sah –nach objektiven Maßstäben- wirklich nicht schlecht aus, allerdings war er noch immer Heero Yuy, und er hing zu sehr an seinem Leben um ernsthaft darüber nachzudenken ob dieser Mensch überhaupt ein Sexualleben hatte. Mühsam verdrängte Quatre die Erinnerung an seine morgendliche Beobachtung. Nein, für ihn existierte diese Seite einfach nicht!

Nachdenklich musterte Duo die Auswahl die er getroffen hatte.
Nicht zu auffällig, aber dort wo er mit Heero hinwollte wäre es perfekt! Duos Lippen verzogen sich zu einem diabolischen Grinsen; oh ja, perfekt!
Nur andere Schuhe würde der junge Japaner anziehen müssen - weder die gelben Treter, noch die komischen Anzugsschuhe würde er ihm durchgehen lassen. Mal sehen… Irgendwo hatte Heero doch ein paar helle Laufschuhe mit schwarzen Markierungen gehabt… Fuck, wo würde wohl jemand wie Heero Yuy seine Snickers aufbewahren?
Genervt durchsuchte Duo ihr gemeinsames Zimmer; irgendwo mussten die Teile ja stecken?!

Ein kurzer Blick auf die Küchenuhr entspannte Duo. Es war noch früh, fast zu früh. Zufrieden ließ er sich auf seinem Platz am Küchentisch nieder. Er hatte auch schon Heeros Schuhe entdeckt – auf einem Regal im Wirtschaftsraum, wer -Bitte Schön- kam schon auf die Idee das es Menschen gab, die ihre Schuhe gemäß ihrem Verwendungszweck aufbewahrten?
Wie irre war das denn?
„Wufei kommt heute später.“, Quatre legte das schnurlose Telefon entgegen seiner Gewohnheit auf dem Tisch ab ehe er sich erneut dem Auflauf widmete.
„Rote Beete!“, die Begeisterung mit der Trowa dieses Wort ausstieß erntete von seinen Freunden einen kurzen ungläubigen Blick. Trowa zuckte mit den Schultern; egal, er hatte sich gefragt was den unter dem Käse so seltsam hervorschimmerte und er war echt froh das es sich nicht um dieses seltsam eingelegte Gemüse handelte das Quatre immer in einem kleinen libanesischen Laden kaufte, schon alleine weil er glaubte das in eingelegtes Gemüse keine Knoblauchsalamie hineingehörte! Außerdem bekam er davon immer Sodbrennen.
„Alles klar Trowa. Nur keine Angst, wenn du das Zeug so gerne magst kannst du meine rote Beete gerne haben.“, Duo stocherte in dem Auflauf auf seinem Teller herum. Er konnte diesem Zeug nichts abgewinnen; na ja, wenigstens schienen die Scheiben ganz dünn und vor allem gar zu sein [1].
„Wenn euch die Zutaten nicht passen könnt ihr ja selber kochen.“, Quatres Bemerkung klang beiläufig, aber jeder der ihn kannte konnte das leichte Schwanken in seinem Unterton nur zu gut deuten. Für einen kurzen Moment stockten alle Bewegungen am Tisch. Duo hatte das Gefühl von Trowa und Heero angestarrt zu werden: „Nein, kein Problem… Ich meine, he, ist ja nur Gemüse.“, schweigend und etwas betreten begann Duo zu essen. Irgendwie schmeckte das Zeug gar nicht wie die rote Beete die er kannte: „Doch, ist lecker. Wirklich.“ Duos Murmeln ging etwas unter als Quatre munter, als sein nichts gewesen, über sein Treffen mit Miros, seinem 4. oder 5. Schwager erzählte. Heero grinste leicht vor sich hin; es war erstaunlich wie gut es Quatre heute zu gehen schien. Für einen winzigen Moment musterte Heero den nun sehr schweigsamen 02 Piloten, ein angenehmes Gefühl breitete sich in ihm aus. Verdammt; dieser Mann machte ihn echt wahnsinnig!

Mit einem fast unheimlichen Grinsen drapierte Duo das weiße Hemd auf der Sofalehne. Er war sich sicher eine perfekte Auswahl getroffen zu haben, und trotzdem konnte er es kaum erwarten es an Heero zu sehen. Ein kurzer Blick zur Uhr ließ ihn kurz stocken, der 01 Pilot schien sich doch tatsächlich zu verspäten. Wann gab es denn so was?
Duos Grinsen verstärkte sich; vielleicht sollte er Heero mal klar machen das er sich so eine Behandlung nicht gefallen ließ… Fuck, es war ihm echt wichtig das Heero ihn beachtete?!
Nachdenklich widmete sich der Langhaarige seiner eigenen Abendgarderobe. Er war es gewohnt Aufmerksamkeit zu bekommen, zumindest wenn er mit einem Kerl ausging –sonst hätte er sich das ja auch sparen können. Nein, er konnte sich nichts vormachen, Heero war einfach anders; und gerade deshalb war es ihm so wichtig, dass der junge Japaner ihn als erste Priorität betrachtet.
„Tut mir leid, ich wäre früher zurückgewesen, aber Trowa hat seine Schwimmbrille in Auto verloren und wir musste sie suchen.“, Heero war völlig Geräuschlos eingetreten und für einen kurzen Augenblick stockte Duos Herz. Nichts hätte ihm deutlicher vor Augen führen können wie abgelenkt er durch die ganze Sache mit Heero war. Es wurde langsam echt Zeit etwas zu ändern, betont gleichgültig drehte er sich zu dem Kurzhaarigen um: „Trowa besitzt eine Schwimmbrille?“
Heero zuckte mit den Schultern, ein leichtes lächeln umspielte seine Lippen als er sichtlich belustigt mit den Schultern zuckte. Für einen einzigen Wimperschlag hielt Duo die Luft an; Heero sah so verdammt heiß aus wenn er dieses leuchten in den Augen hatte.
„Ich dachte wir gehen heute Abend etwas weg.“, Duo fixierte Heeros preußischblaue Augen, keine Widerrede lag darin. „Bevor du fragst: ich habe dir schon was zum Anziehen rausgesucht.“, langsam näherte sich Duo dem jungen Mann.
„Hn.“, bewusst die räumliche Situation ausnutzend schob sich Heero eng an dem schlanken Körper des Langhaarigen vorbei. Fast beiläufig deutete er auf die Kleidung die Duo bereitgelegt hatte: „Und wenn ich das nicht tragen will?“
Ein warmer Schauer überlief Duo. Heeros Unterton hätte eine Drohung sein können, aber seine Körperspannung deutete Duo so, dass es einfach nur wieder ein Teil ihres Spiels war. Einfahc nur? Duo lachte kurz auf, langsam begann er dieses ‚Spiel’ echt zu lieben – außerdem war er es gewöhnt das Heero ihm ab und an drohte, was war auch schon dabei?
Bewusst langsam drängte er sich an Heero heran, kraftvoll ließ er den Fingernagel seines linken Zeigefingers über den muskulösen Rücken wandern. Seine Stimme war leise und behielt trotz eines kleinen, verheißungsvollen Zittern, ihre bewusst aufgesetzte Rationalität: „Weißt du Heero, ich habe dir diese Hose mit dem Versprechen gekauft dich damit herzuzeigen, aber wenn du nicht willst?!“, Duos Stimme sank eine Nuance tiefer: „Ich will das du gut aussiehst, ich will das jede sehen kann was nur ICH haben kann.“
Mit einem befriedigten Grinsen nahm Duo die erhöhte Atemfrequenz des anderen Mannes, seine Anspannung, zur Kenntnis. Ohja, Heero würde mit ihm ausgehen und er würde diese Klamotten tragen!
„Duo.“, nur ein Wort und so viele Versprechungen, so viele Wünsche. Sanft strichen Heeros Finger einen kurzen Augenblick über den gestärkten Stoff des Hemdes; langsam wurde ihm die Luft knapp. Was wollte Duo den eigentlich? Ihn darstellen? In diesen Klamotten und mit einer Begleitung wie Duo würde ihn nicht mal der letzte Nerd wahrnehmen! Zeigen was keine anderer haben konnte? Dabei war es nicht

gerade so das Duo bisher von seinem Recht gebraucht gemacht hätte! Trotzdem nahm Heero die Kleidung an sich; er würde tun was Duo wollte, aber er konnte selbst nicht sagen wie lange er diese Situation noch ertragen konnte.
„Kannst du dich unten anziehen?“, Duo war unglaublich schnell auf Abstand gegangen: „Ich bräuchte das Badezimmer hier oben.“
Heero nickte; als ob das noch einen Unterschied machen würde. Ihm ging soviel durch den Kopf, so vieles das er nicht einordnen konnte; und vieles das er sehr gut einordnen konnte –nicht das es dadurch einfacher werden würde!

Nicht ohne eine gewisse Neugierde musterte Heero sein Outfit in dem Spiegel neben der Badezimmertür. Vorsichtig zupfte er an dem Rand des Hemdes; lang war sicherlich was anderes. Und überhaupt, was hatte sich Duo nur dabei gedacht?
Die braue Lederhose war ja ein guter Anfang –zumal er eingestehen musste das er sich darin nicht nur wohl fühlte, sondern auch wirklich gut aussah-, aber ein weißes Hemd? Ein schneeweißes Hemd; dazu war es eins dieser Smokinghemden wie sie Quatre und Trowa manchmal trugen. Das hieß aber auch, dass das Hemd einen steifen hohen Kragen hatte und Fingerknöchellage, offene Manschetten – leider fehlen ihm die passenden Knöpfe und deshalb hingen die Teile –steif gestärkt- wirklich bis zu seinen Fingerknöcheln. Aber das Schlimmste war das es gekürzt worden war, reicht es normalerweise bis zur untern Gesäßhälfte endete dieses Exemplar ca. 2 cm unter dem Bund der sowieso schon tiefsitzenden Hose. Garantiert hatte Duo da seine Finger im Spiel!
Unwillig betrachtete er die leichten Snicker die Duo ihm dazu herausgesucht hatte. Was sollte das? Er sah aus wie der Traum aller Schwiegermütter… okay, die Hose wertete die Sache auf, aber trotzdem.
Was hatte dieser leichtsinnige Baka nun schon wieder vor?

Mit geübten Handgriffen zog Duo das Band um sein Zopfende enger. Prüfend musterte er sein Spiegelbild ein letztes Mal. Doch, er war zufrieden; ursprünglich hatte er sich ja nicht in diese enge Lederhose pressen wollen, aber sie passte einfach so hervorragend zu der coolen Weste; und sie fühlte sich so weich und warm an. Seufzend drehte er sich herum; nein, diesen Hintern würde er nicht verstecken!
Betont lässig schlenderte er aus dem Badezimmer, er wusste das Heero bereits auf ihn warten würde.

Mit einem harten Schlucken versuchte Heero die Trockenheit in seinem Mund zu bekämpfen. Soviel zu Duos Theorie. Niemand der nicht gerade Blind war würde ihn neben Duo auch nur bemerken… Verdammt vermutlich würden sogar die Blindenhunde den Mond anheulen wenn sie das sahen!
Ohne Scheu musterte Heero Duos auftreten: die schwarze weiche Lederhose und die Anckle-Boot-Bikers kannte er schon, sogar an das rote Oberteil schien er sich wage erinnern zu können; aber nicht in dieser Kombination. Das eng anliegende Oberteil wirkte relativ dünn und sein Schlitzkargen gab zudem einen winzigen Ausblick auf Duos Halsansatz. Nur gut das der Langhaarige eine sehr spezielle Weste –oder war es eine Art Hemd- darüber trug. Der schwarze Leinenstoff war zu einer langärmligen, körperbetonten Form geschnitten, allerdings schossen die vorderen Teile nicht bündig aneinander ab, sondern endeten bereits auf halber Schulterbreite. Dadurch wirkte das ganze Kleidungsstück ehr wie eine Weste als ein Hemd. Der breite abstand zwischen den beiden Hälften war mit vier locker verknoteten Stoffbändern

zusammengebunden. Für einen winzigen Augenblick fühlte sich Heero an die Rückansicht einer weitgefassten Korsage erinnert.
Das breite Grinsen und die leuchtenden Augen wurden durch einen extrem straf gefassten Zopf noch betont. Heero schluckte; wie sollte er neben einem Typen wie Duo bestehen?
Geschmeidig trat er auf den Langhaarigen zu. Seine Stimme klang tief, die Vibration darin schien direkt aus dem Innern seiner Seele zu klingen: „Was hast du vor, Duo?“

Fuck! Duo hatte Mühe sich zu Konzentrieren; dieser Glanz in Heeros Augen, diese Stimme… Nein, heute musste er hart bleiben… Duo stöhnte leise auf, DAS sollte nicht da Problem sein! Gott, sogar seine eigenen Gedanken hatten sich gegen ihn verschworen. Die Situation so gut es ging ausnutzend ließ sich Duo etwas nach vorne sacken, sein Gesicht nun neben Heeros –seinen gefährlichen blauen Augen ausweichend- gelang es Duo sich zurückzunehmen: „Das wirst du bald sehen… Sehr bald.“
Bevor der Langhaarige reagieren konnte hatte Heero seinen Arm gepackt und sein linkes Bein hinter Duos Körper gebracht; in einer einzigen geschmeidigen Bewegung gelang es ihm so diesen in eine überstreckte und damit immobile Lage zu bringen. „Ich könnte es jetzt tun, Duo.“
Einen Atmenzug lang hielt der langhaarig Mann diese Drohung für echt, erst dann fiel ihm der fiebrige Glanz in den blauen Augen auf. Hitze, nicht Kälte schien Heeros Körper und Seele zu besitzen. Ein überhebliches Grinsen zeichnete sich auf den sanften Lippen des Unterlegenen ab: „Sicher Heero, das könntest du. Aber es ist nicht was du willst. Du weißt das es dich in keinster Weise zu frieden stellen würde.“
Für einen kurzen Moment fixierten sich die Augenpaare der beiden Kämpfer. Dann brachte der Kurzhaarige wieder in dessen Ausgangposition.
Duo hatte Recht, selbst wenn er diesen Demütigen und seine eigene Stärke beweisen würde, er hätte keine Befriedigung daraus ziehen können. Noch nie in seinem Leben war etwas so tief gegangen; er war immer in totaler Kontrolle gewesen, kein Mann hatte etwas mit ihm tun können ohne das er es gewollt hatte. Aber mit Duo? Heeros Grinsen kehrte zurück; immerhin war er angezogen wie ein 13-jähriger Nerd! Wenn das keine Antwort war!

„Träumst du?“, Duos Lippen berührten fast Heeros Wange, seine Stimme war nur ein leises raunen. Gott, warum war Heero nur so verdammt sexy?!
„Hn.“, in einer einzigen fließenden Bewegung gelang es Heero sich so zu drehen, dass er Mühelos Duos Halsbeuge küssen konnte: „Willst du es wirklich wissen?“
„Fuck!“, Duo überlief ein leichter Schauer.
„Hn!“, Heeros Grinsen gab Duo das gute Gefühl das sich seine Planung bereits jetzt gelohnt hatte.
Geschickt fingen Duos Lippen Heeros ein. Sanft strich die Zunge des Langhaarigen über das weiche zarte Gewebe. Bevor jedoch der junge Japaner seinen Mund öffnen konnte löste sich Duo bereits: „Kann es sein das du etwas vergessen hast.“
Mit einem tiefen Atmenzug trat Duo zurück, er musste etwas Luft bekommen; noch war er nicht am Ziel… Noch nicht!
Ohne ein verbales Kommentar zu Heeros hochgezogener Augenbraue zu erwarten deutete Duo auf seinen eigenen Hals: „Mein Geschenk?“

[1] Einen lieben Gruß an alle die als Kind rote Beete sauer und halb roh vorgesetzt bekommen haben und deshalb rote Beete hassen! > Allerdings muss ich zugeben das man dem Zeug eine zweite Chance geben sollte^___^

~TBC~

Hoffe es hat euch gefallen (Feed-Back wird –wie immer- gern gesehen ^__-), ich versuche mich mal etwas zu beeilen –also ich meine, weniger als ein Jahr Wartezeit wäre doch nicht ssooo schlecht! ^___^

Grüße
eure myself